SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

1/2019

am: 19.02.2019

Ort: Gemeindeamt - Sitzungszimmer

Beginn: 20:00 Uhr Ende: 22:10 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

Bürgermeister-Stellvertreter: Herr Mag. Philipp Oberladstätter, Alpbach Nr. 773

Die Gemeinderäte:

Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 797
Frau Eva-Maria Hausberger, Alpbach Nr. 499
Herr Hatty Mück, Alpbach Nr. 452
Herr Andreas Moser, Alpbach Nr. 783
Herr Martin Margreiter, Alpbach Nr. 97
Herr Hannes Lederer, Alpbach Nr. 404
Frau Gabriele Schneider-Fuchs, Alpbach 265
Herr Alexander Moser, Alpbach Nr. 23
Herr Johannes Jenewein, Alpbach Nr. 390a
Frau Brigitte Mayer, Alpbach Nr. 713a
Herr Jakob Lederer, Alpbach Nr. 153
Herr Christoph Margreiter, Alpbach Nr. 773
Herr Frank Kostner, Alpbach Nr. 664

Außerdem anwesend: Herr Adolf Moser, Schriftführer
Herrn C. Cornelius Grau, Hamburg

Entschuldigt waren: Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 358 (Ersatz: Andreas Moser)
Herr Andreas Jost, Alpbach Nr. 756 (Ersatz: Hannes Lederer)

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.
Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 8/2018 vom 11.12.2018;
2. Vorstellung Wohnbauprojekt durch Herrn C. Cornelius Grau;
3. Nachtrag zum Haushaltsvoranschlag 2019;
4. Bebauungsplan für GST-Nr. 60/19 (Fam. Franz u. Theresia Oberauer, Alpbach Nr. 740);
5. Verordnung Festsetzung einer Waldumlage;
6. Beschlussfassung über verlorenen Baukostenzuschuss für Sozial- und Gesundheitssprengel;
7. Gleitzeitordnung für Gemeindemitarbeiter;
8. Ankauf Stampfer für den Bauhof;
9. Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget;
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges;
11. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Sitzungsverlauf und Beschlüsse.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und insbesondere Herr und Frau Grau aus Hamburg.

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 8/2018 vom 11.12.2018;

Das Gemeinderatsprotokoll Nr. 8/2018 vom 11.12.2018 wird einstimmig genehmigt.

2. Vorstellung Wohnbauprojekt durch Herrn C. Cornelius Grau;

Der Bürgermeister begrüßt nochmals die Fam. Grau und ersucht Herrn Grau um Vorstellung seiner Ideen.

Herr Grau bedankt sich für die Einladung und sagt, dass seine Familie bereits seit 1936 regelmäßig nach Alpbach kommt und er dem Ort etwas zurückgeben möchte und etwas schaffen, was im Ort noch fehlt. Das ist seiner Meinung nach ein sozialer Wohnbau im Form von Mietwohnungen für Alpbacher und von Alpbachern – soweit es möglich ist – errichtet. Er glaubt, dass sich viele Leute in Zukunft den Kauf von Wohnungen nicht mehr leisten können und daher in Miete gehen müssen. Die Vergabe hätte ausschließlich die Gemeinde.

Auf die Aussage des Bürgermeisters, dass der Mietpreis auf die Mieten von gemeinnützigen Wohnbauträgern von ca. 10,00 €/² hinkommen soll, sagt Herr Grau, dass in Tirol teilweise 13-14 €/m² verlangt werden.

Zur Zeitabfolge meint er, dass er bei einem positiven Grundsatzbeschluss mit einer Sondierung der Förderungen beginnen würde. Für ihn gibt es nur eine Miete, da er sich mit seinem Investment langfristig an Alpbach binden will.

Für die Realisierung bräuchte er von der Gemeinde ca. 700 m² und von Bletzacher Josef ca. 1.500 m², sodass er auf ca. 2.000 m² Nutzfläche kommt.

Der Bürgermeister sagt, dass der Grund von Josef Bletzacher noch Verhandlungssache sei, aber grundsätzlich besteht die Möglichkeit.

GR. Christoph Margreiter glaubt, dass sich in Alpbach die Leute eher einen Kauf wünschen würden.

Bei der Diskussion meint GR. Frank Kostner, dass bei einem Mietkauf die Miete von 10 Jahren nicht angerechnet wird. Er meint weiters, dass durch die Einbringung des Grundes durch die Gemeinde in die Gesellschaft ein günstiger Grundpreis entsteht und somit die Mietkosten günstig sein könnten.

Herr Grau meint, dass sich der Mietpreis nach Förderrichtlinien richtet und nicht nach dem Grundpreis, der nur 10 % ausmacht. Eine Beteiligung der Gemeinde in der Gesellschaft wäre nicht gut, da diese damit auch mithaften würde.

GR. Peter Larch begrüßt das Projekt grundsätzlich, ist jedoch auch der Meinung, dass die Alpbacher eher einen Kauf bevorzugen würden. Es sind noch viele Schritte und rechtliche Informationen notwendig.

Herr Grau drängt auf einen raschen Grundsatzbeschluss um weiter arbeiten zu können. Derzeit sei der Zinssatz entsprechend günstig und man weiß nicht was in einigen Jahren ist.

Bgm.-Stv. Philipp Oberladstätter erklärt, dass ein solches Projekt vertraglich gut geregelt sein müsse, damit das Objekt nicht nach 10 Jahren wiederverkauft wird. Weiters muss sich die Gemeinde überlegen wo sie ihre eigenen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Kinderkrippe udgl.) unterbringt und ob man den Gemeindegrund nicht selbst benötigt.

Das kann Herr Grau nicht beurteilen, er kann nur sagen, dass ein Bedarf besteht und er bietet die Idee an.

Der Bürgermeister meint, dass es ein sehr günstig gelegener Platz sei und für die „Lauserstube" besteht die Möglichkeit eines Aufbaues auf den Turnsaal.

Auf die Aussage von GR. Hannes Lederer, dass der Grund nicht ideal und eventuell sogar zu schade sein, sagt Herr Grau, dass ihm nur dieser Grund vorgeschlagen wurde. Er braucht allerding mindesten 1500 m² Grund. Er möchte auch ein Gesamtkonzept mit der Neuen Mittelschule bezüglich einer Geothermie anstreben.

Der Bürgermeister sagt, dass die Idee erst kürzlich an ihn herangetragen wurde und Herr Grau wissen möchte ob man ihn unterstützt, damit er Planungssicherheit hat.

GR. Hannes Lederer meint, dass noch vieles abzuklären sei und die Gemeinde die Rahmenbedingen vorgeben soll.

Herr Grau sagt dazu, dass die Gemeinde sagen soll was sie will und er kann dann ausrechnen eine Realisierung möglich ist oder nicht.

Für GR. Moser Alexander sollte überlegt werden, ob nicht alternative Grundstücke (z.B. eine Waldparzelle) zur Verfügung stehen.

Für Bgm.-Stv. Philipp Oberladstätter sollte jedenfalls vorher der Bedarf erhoben werden.

Der Bürgermeister erklärt abschließend, dass der Gemeinderat das Projekt bei einer separaten Arbeitssitzung behandeln und darüber entscheiden wird.

Herr Grau bedankt sich und ersucht um eine baldige Definition der Rahmenbedingen seitens der Gemeinde.

3. Nachtrag zum Haushaltsvoranschlag 2019;

Der Bürgermeister erklärt, dass sich dieser Tagesordnungspunkt nach einem Gespräch mit der Gemeindeaufsicht erübrigt hat.

4. Bebauungsplan für GST-Nr. 60/19 (Fam. Franz u. Theresia Oberauer, Alpbach Nr. 740);

Der Bürgermeister erklärt, dass die Wildbach- und Lawinenverbauung in ihrem Gutachten zu der bereits beschlossenen Umwidmung der GST-Nr. 60/19 die Festlegung einer Baugrenzlinie durch einen Bebauungsplan gefordert hat. Deshalb muss noch ein Bebauungsplan beschlossen werden.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeister beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Arch. Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurf über die **Erlassung eines Bebauungsplanes** für GST-Nr. 60/19 KG Alpbach vom 16.01.2019, Zahl BEB 41/2018 , durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5. Verordnung Festsetzung einer Waldumlage;

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, den bestehenden Prozentsatz von 48 % des von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 26.02.2018, LGBl. Nr. 16/2018, festgesetzten Hektarsatzes beizubehalten.

6. Beschlussfassung über verlorenen Baukostenzuschuss für Sozial- und Gesundheitssprengel;

6. Beschlussfassung über verlorenen Baukostenzuschuss für Sozial- und Gesundheitssprengel;

Der Bürgermeister erklärt, dass alle 7 Sprengelgemeinden einen Beschluss fassen müssen, dass es sich bei den zu leistenden Baukostenzuschüssen für die neuen Sprengelräumlichkeiten um verlorene Baukostenzuschüsse handelt, die z.B. im Falle eines Ausscheidens einer Gemeinde aus dem Verband nicht zurückverlangt werden können.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach einstimmig, dass es sich bei dem von der Gemeinde Alpbach zu leistenden Baukostenzuschuss an den Sozial- und Gesundheitssprengel der Region 31 um einen verlorenen Baukostenzuschuss handelt.

7. Gleitzeitordnung für Gemeindemitarbeiter;

Der Bürgermeister bringt vor, dass man von der GemNova ein günstiges Zeiterfassungssystem erworben hat und mit dieser gemeinsam einen Entwurf einer Gleitzeitvereinbarung erstellt hat. Ein Entwurf für eine Gleitzeitordnung in Anlehnung an die Gemeinde Brixlegg wurde mit der Einladung zur Sitzung zugestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gleitzeitordnung für den Bauhof und Gemeindeverwaltung lt. Beilage zum Sitzungsprotokoll.

8. Ankauf Stampfer für den Bauhof;

Für den Ankauf eines neuen „Stampfers" für den Gemeindebauhof liegen 2 Angebote für einen Stampfer der Fa. Wacker zum Preis von ca. € 2.000,-- netto vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines neuen Stampfers. Welches Modell gekauft wird, soll der Bauhof selber entscheiden.

Der Bürgermeister berichtet bei der Gelegenheit über den Schaden beim Eingangstor zum Recyclinghof, das durch einen Autounfall zerstört wurde. Laut Schadensschätzung der Versicherung handelt es sich um einen Totalschaden und der Zeitwert der ausbezahlt wird beträgt daher nur € 13.300,80. Ein neues Tor kostet jedoch lt. Kostenvoranschlag der Fa. Weithas vom 23.01.2019 € 23.236,34, den Differenzbetrag hat die Gemeinde selber zu tragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Schadensmeldung zur Kenntnis und beschließt die Differenz in Höhe von € 9.935,54 aus dem Budgetposten „Abfall" aufzubringen.

9. Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget;

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig nachstehende Auszahlungen:

Bücherei der Neuen Mittelschule Alpbach	€ 600,--
Gemeindebücherei	€ 1.000,--
Verein „Schritt für Schritt" in Hopfgarten	€ 500,--

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

a) Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um eine Beschlussfassung des neuen „KEM Alpbachtal GesBR-Vertrages". Gegenüber dem ursprünglichen Vertrag ändert sich nur, dass die Gemeinde Kramsach als neues Mitglied der Gesellschaft aufgenommen wird. Der Tourismusverband ist nur stiller Teilhaber und scheint im Vertrag nicht auf.
Er sagt weiters, dass Herr Mag. Unger zur nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen wird und über seine Tätigkeit berichten soll. Eventuell wird eine Arbeitssitzung gemeinsam mit dem Thema Begegnungszone gemacht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig den Zusammenschlussvertrag (Beitrittsvertrag) über den Beitritt der Gemeinde Kramsach zur „KEM Alpbachtal GesBR" lt. Beilage.

b) GR. Peter Larch berichtet von der letzten Sitzung des Bildungsausschusses, bei der vereinbart wurde, dass man die Kinderbetreuung auch im Sommer anbieten will. Für dieses Thema wird man aber einen eigenen Tagesordnungspunkt brauchen.

GR. Brigitte Mayer sagt, dass die Betreuung in etwa € 45,--/Woche samt Mittagessen kosten wird. Wer die Betreuung übernimmt muss erst abgeklärt werden.

c) Auf die Anfrage von Bgm.-Stv. Philipp Oberladstätter zur Bautätigkeit beim Hof „Tenn" sagt der Bürgermeister, dass der Pächter angeschrieben wurde und dieser im Frühjahr Pläne vorlegen werde.

d) GR. Jakob Lederer erkundigt sich über den Verfahrensstand zum Örtlichen Raumordnungskonzept. Er fühlt sich langsam „gepflanzt", da kein Ende des Verfahrens in Sicht ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass sich das Ganze u.a. durch laufend neue Widmungswünsche verzögert hat und jetzt nach einer letzten Kontrolle an das Land übermittelt wird. Danach kommt es zur Auflage und es können wieder neue Änderungswünsche hinein reklamiert werden. Bis jemand zum Bauen kommt ist dann noch die Umwidmung eines Grundstückes erforderlich.

GR. Peter Larch sagt, dass die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes in den meisten Gemeinden so lange dauert.

e) GR. Brigitte Mayer erkundigt sich über die Neugestaltung der Gemeindehomepage.

AL Adi Moser sagt, dass die KufGem einen ersten Gestaltungsvorschlag gemacht hat. Man gemeinsam erarbeitet was in die neue Homepage übernommen werden soll und was man weglassen kann. Die KufGem stellt dann das Projekt vor, das bis Anfang Sommer fertig sein soll. Samt Schulungen soll die Neugestaltung auf ca. € 4.000,-- kommen.

f) Auf Anfrage von GR. Johannes Jenewein über die geplante Freizeitwohnsitzbesteuerung antwortet der Bürgermeister, dass nur ein Begutachtungsentwurf des Gemeindeverbandes vorliegt. Dieser möchte jedoch eine Änderung und ein Modell wie es bereits in Kärnten seit Jahren in Kraft ist.

g) GR. Jakob Lederer fragt an, ob es schon Gespräche bezüglich des geplanten Motorikpark gegeben hat.

Der Bürgermeister sagt, dass er mit Frau Duftner gesprochen hat und sich diese recht positiv dazu geäußert hat. Im Frühjahr soll es dazu eine Begehung geben.

GR. Johannes Jenewein wird dazu mit Herrn Dr. Werther reden und ihn um ein paar Terminvorschläge ersuchen.

h) GR. Johannes Jenewein spricht die WC-Anlagen und kaputten Netzte bei der Sportanlage an. Er hat für die Netze auch schon 2 Angebote vorliegen. Er bräuchte ein Zusageschreiben der Gemeinde, damit er Förderungen beantragen kann.

Zu den WC's s erklärt der Bürgermeister, dass er bereits den Auftrag zum Abbau der Alten WC's im Hallenbad gegeben hat und diese bei der Sportanlage eingebaut werden.

Bezüglich der Netze soll sich GR. Jenewein mit dem Amtsleiter absprechen.

i) GR. Brigitte Mayer lobt die Errichtung und Betreuung des Eislaufplatzes, der von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde und wünscht sich, dass dies auch in den nächsten Jahren gemacht wird. Es wäre wünschenswert, wenn die Gemeinde über die Errichtung eines wetterunabhängigen Eislaufplatzes mit Kühlschlangen nachdenken würde.

j) GR. Frank Kostner bring zur Kenntnis, dass Herr Joachim Silberberger den neu gewidmeten Grund am Schatzberg im Internet unter „Immowelt“ zum Preis von € 390.000,-- zum Verkauf angeboten hat.

11. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Siehe separates Sitzungsprotokoll.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 8 Seiten.
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

Alpbach, am 19.02.2019

Der Bürgermeister:

Gemeinderat: **Gemeinderat:**

Schriftführer: